

BERICHT ZUR JÄHRLICHEN BEWERTUNG INKL. ERGEBNIS DER VOR-ORT-AUDITS 2011

PEFC

PROGRAMME FOR THE ENDORSEMENT OF FOREST CERTIFICATION SCHEMES

VOR-ORT-AUDITS: PEFC-D 2002-2009

LEITLINIE: PEFC-D 1002:2009

SYSTEMBEWERTUNG: PEFC-D 0001: 2009

REG. WALDBERICHT: PEFC-D 1001: 2009

PEFC-REGION BRANDENBURG

Mai / 2011

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Zertifizierungsempfehlung	3
2 Auswahl der Vor-Ort-Audits	4
2.1 Teilnehmende Betriebe der Region	4
2.2 Ausgewählte Betriebe	5
3 Verfahren zur Systemstabilität	6
3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe	6
3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise	7
3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie	7
3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung	7
3.5 Aktualisierung des Waldberichtes	8
3.6 Logonutzung	9
3.7 Verbesserungspotential der Regionalen Arbeitsgruppe	9
3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe	9
4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben	9
4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)	10
4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)	10
4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)	11
4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)	11
4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)	12
4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)	12
4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotentials in den Betrieben	13
4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben	14
5 Ergebnis der Begutachtung	16
5.1 PEFC	16
6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess	18
6.1 Auftragsdaten	18
6.2 Angaben zum Audit	18
7 Nächste Schritte	19
7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe	Fehler! Textmarke nicht definiert.
7.2 Maßnahmen DQS	19
8 Ansprechpartner	20
9 Anlagen zum Bericht	21

1 Zertifizierungsempfehlung

Das Auditteam empfiehlt der DQS GmbH für das Regelwerk PEFC

- die Erteilung des Zertifikates der Region Brandenburg
- die Erteilung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region
- die Aufrechterhaltung des Zertifikates der Region, sobald die wirksame Umsetzung der Korrekturmaßnahmen nachgewiesen ist

Im Rahmen der Vor-Ort-Audits wurden die Einhaltung der Leitlinie sowie die Umsetzung der Verfahren zur Systemstabilität bei ausgewählten Waldbesitzern bzw. Mitgliedern von forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen auditiert.

Der Waldbericht 2011 für die Region Brandenburg wurde neu erstellt und am 11.05.2011 durch die regionale Arbeitsgruppe freigegeben. Er beinhaltet die in der PEFC-Systembeschreibung festgelegten Kriterien, Empfehlungen und Indikatoren für die nachhaltige Waldbewirtschaftung, ist formal vollständig und entspricht den Anforderungen des PEFC-Systems (PEFC-D 1001:2009).

2 Auswahl der Vor-Ort-Audits

2.1 Teilnehmende Betriebe der Region

Zum Zeitpunkt der Ziehung der Stichprobenziehung am 19.01.2011 betrug die zertifizierte Fläche in Brandenburg insgesamt **358.088 in 34 Betrieben**.

Davon waren:

Besitzart	Anzahl	Fläche [ha]
Privatwald (Einzelbetriebe)	28	52.569
Privatwald (FBG gemeinschaftlich)	1	800
Privatwald (FBG als Zwischenstelle)	1	2.459
Kommunalwald	1	1.098
Landes- und Bundeswald	3	301.162
Insgesamt	34	358.088

2.2 Ausgewählte Betriebe

Im Stichprobenverfahren wurden ausgewählt:

Nr.	Betrieb	PLZ	Ort
1	Tempel, Karl	12203	Berlin
2	Ow.-Wachendorf, Burkhard Frhr. v.	72181	Starzach
3	Obf. Herzberg	04916	Herzberg
4	Obf. Zesch am See	15838	Zesch am See
5	Obf. Chorin	16230	Chorin
6	Obf. Woltersdorf	14947	Nuthe-Urstromtal
7	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	10437	Berlin
10	Freytag, Lutz	21339	Lüneburg
11	Lüninck, Carl F. Freiherr von	14827	Wiesenburg
12	Obf. Tauer	03172	Pinnow-Heideland
13	Obf. Müncheberg	15374	Müncheberg
14	Obf. Potsdam	14478	Potsdam
15	Obf. Dippmannsdorf	14806	Belzig
16	Bundesforstbetrieb Westbrandenburg, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben	14467	Potsdam

Diese Betriebe wurden in Absprache mit PEFC Deutschland und PEFC Brandenburg begutachtet. In allen Betrieben wurden, soweit möglich, Interviews mit den Waldbesitzern, Amtsleitern, Revierbeamten/innen, Waldarbeitern und/oder forstlichen Lohnunternehmern im Büro und auf stichprobenartigen Waldbegängen durchgeführt.

Die Abstimmung mit den Betrieben und die Begutachtungen fanden in der Zeit vom 15.02.2011 bis 05.05.2011 statt.

Die Vor-Ort-Audits wurden durch je einen der beiden Auditoren durchgeführt.

3 Verfahren zur Systemstabilität

3.1 Anforderungen an die Regionale Arbeitsgruppe

Die Begutachtungseinheit ist durch die Landesgrenzen Brandenburgs definiert.

Die Regionale Arbeitsgruppe besteht seit dem Jahr 2001 unter dem Vorsitz von C. F. Freiherr von Lüninck. Die Institutionalisierung der RAG als Verein erfolgte am 23.11.2005 durch Eintrag in das Vereinsregister des Amtsgerichts Potsdam.

Die Antragsteller sind u. a. durch die Vertreter des Landeswaldes, einen Waldbesitzerverband, die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die BVVG, einige private Waldbesitzer und am Wald interessierte Kreise, z.B. der Forstunternehmerverband Brandenburg vertreten. Die Kontaktdaten zu den einzelnen Vertretern der Verbände und Institutionen liegen den Auditoren in der jeweils aktuellen Fassung vor.

Zur Unterstützung und Beratung kann die regionale Arbeitsgruppe Experten, insbesondere aus den Bereichen der Forstwissenschaft, der Holz- und Papierwirtschaft sowie des Natur- und Umweltschutzes, einsetzen.

Eine Satzung der RAG liegt den Auditoren in Kopie vor.

Die Aufgaben der Regionalen Arbeitsgruppe sind im neuen Waldbericht 2011 gemäß den Vorgaben von PEFC Deutschland eindeutig definiert. Zusätzlich existiert eine Vereinbarung über die Aufgabenverteilung mit Stand 01.03.10 zwischen der RAG und PEFC D gem. der PEFC- Systembeschreibung.

Um die Aufgaben optimal erfüllen zu können hat die Region Brandenburg eine Geschäftsstelle, die zur Zeit von einem Mitarbeiter des Landesbetriebes wahrgenommen wird, eingerichtet.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle/ RAG durch PEFC Beauftragte, die nach der Strukturreform auf Ebene der Landewaldoberförstereien angesiedelt sind (bisher auf Ebene der Ämter für Forstwirtschaft).

Die Organisationsstrukturen, Aufgaben und jeweiligen Verantwortlichen sind im Waldbericht 2011 detailliert beschrieben.

Die Begutachtung der Umsetzung und Wirksamkeit der Verfahren zur Systemstabilität , insbesondere der Umgang mit festgestellten Abweichungen und entsprechenden Korrekturmaßnahmen, wird der RAG bestätigt.

3.2 Information teilnehmender Betriebe und interessierter Kreise

Der Informationsfluss an die Mitglieder wird durch die Geschäftsführung der RAG i. d. R. per E-mail gelenkt, bzw. geschieht zwischen den Mitgliedern ebenfalls per E-mail.

In den letzten 5 Jahren hat sich die RAG um Teilnehmer aus den Berufsverbänden erweitert.

Informationen zu PEFC erfolgen entweder auf den Dienstberatungen, oder per E-mail (Newsletter, aktuelle Infos von PEFC- D, Pressemitteilungen, PEFC- überregionale Veranstaltungen). PEFC wird auf den regionalen Fachmessen und Tagungen thematisiert. Aktuelles Infomaterial von der Geschäftsstelle Stuttgart ist in den betreuenden Verwaltungen vorhanden und wird bei Bedarf an die Waldbesitzer verteilt. Motorsägenkurse wurden örtlich genutzt, um PEFC- Inhalte, insbesondere UVV an interessierte Kreise zu vermitteln

Inwieweit die Neuordnung der Oberförstereien in Hoheits- und Landesoberförstereien, einhergehend mit weiteren Personaleinsparungen, die PEFC Systemstabilität beeinflusst, wird an der Umsetzung der Verfahren, sowie der Zielerreichung in den nächsten Jahren zu messen sein.

3.3 Bewertung der Einhaltung der Leitlinie

Als wichtiges „Verfahren zur Systemstabilität“ wird bisher von den teilnehmenden Betrieben einmal jährlich ein Fragebogen zur PEFC- relevanten Waldbewirtschaftung und Zielerfüllung ausgefüllt an die RAG zurückgesendet und ausgewertet. Die gesammelten Auswertungen liegen den Auditoren in Kopie vor.

Anlässlich der neuen PEFC Standards und des Waldberichtes 2011 ist seitens der RAG eine Weiterentwicklung des Fragebogens in Bearbeitung.

Zusätzlich werden in den größeren Verwaltungen (z.B. Landesbetrieb; BIMA) „Interne Audits“ zu den verschiedensten Themenblöcken durchgeführt. Ablauf und Inhalte der Internen Audits sind detailliert im neuen Waldbericht 2011 beschrieben.

Diese Ergebnisse werden durch die RAG ausgewertet und den Auditoren zur Verfügung gestellt.

3.4 Maßnahmen zur Zielerreichung

Die RAG Brandenburg hat gemäß den Anforderungen der Akkreditierung konkrete Ziele formuliert und mit Handlungsprogrammen und Verantwortlichen hinterlegt. Diese wurden je nach festgelegtem Prüfinterwall auf die Umsetzung bzw. Wirksamkeit hin durch die Auditoren in den letzten Jahren begutachtet.

Eine kritische Würdigung der Umsetzung der Ziele und Handlungsprogramme in den letzten fünf Jahren ist Bestandteil des Waldberichtes (Stand 12.05.2011).

Nach den ersten Erfahrungen mit den Zielformulierungen und der praktischen Umsetzung auf der Fläche und unter Einfluss der Sturmkatastrophen und Folgeschäden wurden zwar nicht alle Ziele erreicht, aber es lagen den Auditoren begründete Argumente für die teilweise Nichterfüllung der Ziele vor.

Auch stellte sich die Datenerhebung zum Teil zur Beurteilung des Erfüllungsgrades der gesetzten Ziele für die RAG als äußerst schwierig heraus.

Gleichwohl hat die RAG Brandenburg in den vergangenen Jahren nachweislich darauf hingewirkt, die gesetzten und im PEFC Handlungsprogramm dokumentierten Ziele zu erreichen.

Aufgrund der PEFC Systemanforderungen (PEFC D 1001:2009) sind im neuen Waldbericht 2011 für alle normativen Indikatoren (ab Indikator 12) Ziele mit entsprechenden Handlungsprogrammen ausgearbeitet. Die für die nächsten fünf Jahre formulierten Ziele bilden für die Region u.a. die normative Grundlage für die Bewertung. Explizit sind daraus 10 Ziele ausgewählt, die im Anhang des Zertifikates veröffentlicht werden.

In die Erarbeitung der Ziele sind sowohl die Bewertung der Zielerreichung der vergangenen Jahre, als auch Ergebnisse der internen und externen Audits (internes Controlling und jährlich abgefragte PEFC Rückmeldebögen / DQS Vor Ort Audits und System- und Dokumentenprüfung) eingeflossen.

Die dazugehörigen Handlungsprogramme sind hinterlegt und in der Verantwortlichkeit den verschiedenen Mitgliedern, Organisationen und Verbänden der RAG zugeordnet. Dies ermöglicht die Einbindung der zertifizierten Waldbesitzer und interessierten Kreise in die Zielerreichung und somit der Umsetzung in der Region.

Die von der Regionalen Arbeitsgruppe ausgearbeiteten Ziele und Handlungsprogramme entsprechen zum Zeitpunkt der Begutachtung nur bedingt den Anforderungen der PEFC Systembeschreibung. Dies führt zu einer Nebenabweichung für die Region, die bis spätestens zum 15.06.2011 geschlossen sein muss.

Die Umsetzung, Wirksamkeit und ggf. die Zielerreichung wird durch die Auditoren im Verlauf der nächsten 5 Jahre begutachtet und bewertet.

3.5 Aktualisierung des Waldberichtes

Für die Wiederholungsbegutachtung zur Konformitätsbewertung der Region, die laut PEFC-Systembeschreibung alle 5 Jahre stattfinden soll, wurde durch die Region ein neuer Waldbericht gemäß PEFC D 1001:2009 erstellt.

Der Waldbericht wurde im Mai 2011 durch die beiden Auditoren begutachtet. Die Daten wurden durch Mitarbeiter des Landesbetriebes generiert bzw. aktualisiert, systematisch erfasst und zusammengestellt.

Der Waldbericht mit seinen Anhängen ist formal vollständig (Indikatorenliste, Leitlinie, Zielerreichung und –Zielformulierungen).

Neben einem gründlichen Überblick des PEFC Systems in Brandenburg enthält der Waldbericht eine ausführliche Beschreibung der Verfahren zur Systemstabilität von dessen Umsetzung und Wirksamkeit sich die DQS - Auditoren in den letzten Jahren wiederholt ein positives Bild machen konnten. Der Erfüllungsgrad der alten Ziele wurde kritisch gewürdigt, die neuen Ziele aufgezeigt. Zur noch intensiveren Einbindung der teilnehmenden Betriebe wird ein neuer Fragebogen (internes Audit) zu PEFC entwickelt, der

einmal jährlich ausgefüllt der RAG zuzuleiten ist. Die Bemühungen zur Einbindung interessierter Kreise sollen durch intensivere Öffentlichkeitsarbeit verstärkt werden.

Die zentrale Grundlage für die Darstellung der Waldbewirtschaftung bilden die Kriterien, Indikatoren und operativen Empfehlungen, die auf den Ministerkonferenzen in Helsinki (1993), Lissabon (1998) und Wien (2003) sowie auf jeweils folgenden Expertentreffen erarbeitet wurden.

Hinzu kommen fundierte Daten der Region zur Waldbewirtschaftung mit Waldflächen, Eigentumsstrukturen, Waldwachstumsbedingungen, Strukturdaten zur Vorrat, Zuwachs, Altersklassenverteilung. Diese sind teils mit mehrjährigen Zeitreihen hinterlegt, die eine nachhaltige Waldbewirtschaftung belegen. Die Forstlichen Organisationen und Verbände, sowie die Holzwirtschaft und Papierindustrie sind mit den aktuell gültigen Strukturen dargestellt.

Für alle 31 Indikatoren wurde die jeweilige Situation beschrieben und soweit wie möglich mit Zeitreihen und rechtlichen Grundlagen hinterlegt.

Die Datenqualität und Aktualität ist in der Regel gut. Bis auf wenigen Ausnahmen, wo es aufgrund der Verfügbarkeit der Grundlagenerhebung z. B. über die BWI II nicht im Rahmen der Möglichkeit der RAG liegt, aktuelles Zahlenmaterial zur Verfügung zu haben. Dies gilt insbesondere für den Privatwald, da dort die Datenerhebung (Forsteinrichtung und Standortkartierung) i.d.R. nur über Förderungsmaßnahmen realisiert wird.

3.6 Logonutzung

In wenigen Betrieben wird das PEFC-Logo nach wie vor nicht genutzt oder nur selten genutzt. Die Logonutzung genügt meistens den Anforderungen aus dem Logonutzungsvertrag. Vereinzelt wurden Hinweise zur Ergänzung mit TM-Zeichen oder Logonutzungsnummer gegeben.

3.7 Verbesserungspotenzial der Regionalen Arbeitsgruppe

Keines

3.8 Maßnahmenpläne der Regionalen Arbeitsgruppe

Die Begutachtung der Ziele ergab, dass vier von zehn Zielen zur Erfüllung der PEFC- Anforderungen (PEFC D 0001:2009, 3001:2009) überarbeitet werden müssen. Die erforderliche Korrekturmaßnahme ist bis zum 15.06.2011 den Auditoren zuzustellen.

4 Einhaltung der Leitlinie in den Betrieben

Hervorzuheben sind die umfassenden sehr guten Audit- Vorbereitungen durch die Oberförstereien. Die Obf. wurden einleitend mittels moderner EdV- Technik vorgestellt, Kartenmaterial begleitend zur Revierbereisung bereitgestellt, sowie Inventurdaten zum jeweils besichtigten Waldbild präsentiert bzw. nachgeliefert. PEFC- relevante Dokumente standen zur Einsicht bereit. Häufig wurde für den Audittag ein „PEFC-

Auditordner dem Auditor ausgehändigt. Die Revierleiter führten in den jeweiligen Förstereien und überzeugten durch fundierte PEFC- Kenntnisse sowie engagiertes Auftreten und hohe Auskunftsbereitschaft.

Die Ergebnisse der Vor-Ort- Audits spiegeln den Erfüllungsgrad der Umsetzung der Leitlinie sowie der gesetzte Ziele auf betrieblicher Ebene wider. Die Betriebe, die vor Ort begutachtet wurden, bewirtschaften ihre Wälder entsprechend der sechs Helsinki-Kriterien (Forstliche Ressourcen, Gesundheit und Vitalität des Waldes, Produktionsfunktion der Wälder, Biologische Vielfalt in Waldökosystemen, Schutzfunktion der Wälder sowie gesellschaftliche und soziale Funktionen der Wälder), die durch die PEFC-Leitlinien näher präzisiert sind.

Die Verantwortlichkeit für die Umsetzung aus dem festgestellten Verbesserungspotenzial sowie aus den Nebenabweichungen liegt bei den einzelnen Waldbesitzern. Gleichzeitig dient die Zusammenfassung der Feststellungen PEFC Brandenburg als Grundlage für entsprechende Aktivitäten.

Es ist zu erwarten, dass die Einbindung der teilnehmenden Betriebe in die Zielerreichung mit Inkrafttreten des neuen Waldberichtes verbessert wird. Die neue Leitlinie bietet eine passende Gelegenheit zur PEFC-Schulung insbesondere der Privatwaldbesitzer.

Verletzungen gesetzlicher Vorgaben betrafen nur in einem Betrieb die Lagerung von Gartenabfällen die der Waldbesitzer eindeutig nicht zu vertreten hatte. Dies wurde sofort durch den zuständigen Revierleiter abgeklärt.

So auch der Hinweis das nicht mehr benötigtes Zaunmaterial bitte aus dem Wald entfernt werden soll.

4.1 Forstliche Ressourcen (PEFC-Kriterium 1)

Im Regelfall wird planmäßig entsprechend den Einrichtungswerken bzw. Betriebsplanungen in den Forstbetrieben gewirtschaftet. Die Kalamitäten der letzten Jahre zwingen allerdings die Waldbesitzer immer öfter zu kurzfristigem Reagieren und damit Abweichen von der Planung. Bei Betrieben mit über 100 ha Waldbesitz lagen geeignete Bewirtschaftungspläne vor.

Die Erhaltung einer dauerhaften Bewaldung war in keinem Fall gefährdet, und es konnte keine nicht genehmigte Waldumwandlung entdeckt werden, aus der Holz als PEFC-zertifiziert verkauft wurde.

4.2 Gesundheit und Vitalität des Waldes (PEFC-Kriterium 2)

Die Möglichkeiten des integrierten Waldschutzes wurden in den begutachteten Betrieben genutzt.

Der Pflanzenschutzmittel-Einsatz ist weiter rückläufig. Die wenigen Fälle (gegen Adlerfarn, Calamagrostis) sind dokumentiert.

Auf Düngung zur Steigerung des Holzertrages wurde verzichtet.

Kompensationskalkungen wurden 2010 nicht durchgeführt

Flächige Befahrung im Rahmen der Holzernte und Rückung wurde in einem Fall festgestellt und ein Maßnahmenplan zur zukünftigen Vermeidung angefordert. In einem Betrieb wurde ebenfalls flächige

Befahrung, allerdings auf nur geringer Fläche festgestellt. Der betreffende Unternehmer hat in den übrigen besichtigten Bestände jedoch pflegliche Nutzungs- und Rückarbeiten durchgeführt, so dass in diesem Fall der Revierleiter den Tatbestand anerkannt hat und mit dem Unternehmer diesbezüglich ein Aufklärungsgespräch führen wird. Ein Maßnahmenplan war nicht erforderlich, ein Verbesserungspotenzial wurde aufgezeigt. Die Betriebe wurden darauf hingewiesen, insbesondere die Selbstwerber immer wieder auf das Befahrungsgebot hinzuweisen und zu kontrollieren.

In einem Betrieb war das Gassensystem nicht systematisch, was jedoch mit der Übernahme eines bestehenden alten Gassensystems begründet wurde. Hier wurde ein Verbesserungspotenzial aufgezeigt..

Ansonsten sind die Rückegassensysteme häufig in die Karte, die Bestandteil des Arbeitsauftrages ist, eingezeichnet.

In den meisten Arbeitsaufträgen wird auf PEFC- konforme Fäll- und Rücketechnik verwiesen.

Fällungs- und Rückeschäden sind nicht festgestellt worden.

Auf die boden- und bestandespflegliche Waldarbeit (z. B. Vermeidung von Fällungs- und Rückeschäden am verbleibenden Bestand) wird in allen Betrieben besonderer Wert gelegt. Hier ist insbesondere ein Betrieb sehr positiv aufgefallen, in dem bestimmte ökologisch wertvolle Bereiche grundsätzlich auf 40 m erschlossen werden und dann mit einem Pferdegespann vorgeliefert wird.

4.3 Produktionsfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 3)

Ökonomischer Erfolg und hohe Holzqualitäten werden in allen Betrieben als wichtige Betriebsziele erkannt und beachtet. Vorzeitige Nutzungen werden grundsätzlich unterlassen, Biotope werden bei der Erschließungsplanung stets geschont. Die PEFC-Vorgaben für Beton- und Schwarzdecken werden überall beachtet.

Stockrodung findet nicht statt. In einem Betrieb kann Stockrodung im Ausnahmefall stattfinden, weil das Nutzerinteresse, hier die Aufrechterhaltung der Übungstätigkeiten der Bundeswehr, übergeordnet ist. Die Vollbaumnutzung gewinnt an Bedeutung, sollte aber auf Grund der teils doch recht geringen vorhandenen Nährstoffausstattungen nur die Ausnahme darstellen. Es gab keine Beanstandungen auf den besichtigten Flächen. Der neue Standard wird beachtet.

Die Sicherung der Pflege war in den Betrieben insgesamt gegeben.

4.4 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen (PEFC-Kriterium 4)

Die Mehrzahl der begutachteten Betriebe streben standortsgerechte Mischbestände mit einem hinreichenden Anteil von Baumarten der natürlichen Waldgesellschaften an. Es wurde fast immer auf die forstlichen Pflanzenherkünfte und meist auf deren Überprüfbarkeit geachtet. Ein großer Teil der im Landeswald verwendeten Pflanzen stammt noch aus eigenen Saatgutbeständen angezogen in Landeseigenen Baumschulen. Es wurde von den Auditoren trotzdem darauf hingewiesen, im Rahmen der Herkunftssicherung zukünftig bei den Baumschulen nach zertifiziertem, von ZÜF- oder Isogen geprüfem Pflanzmaterial

nachzufragen und die Ausschreibungsunterlagen anzupassen. Der Anbau fremdländischer Baumarten führt in keinem der Betriebe zu einer Verdrängung anderer heimischer Arten.

Kahlschläge wurden nicht festgestellt. Kleinflächige Verjüngungsverfahren mit Bevorzugung von Naturverjüngung unter grundsätzlicher Vermeidung von Kahlschlägen werden, wo möglich, angewendet. Auf Schutzgebiete und ausgewiesene Biotope im Wald wurde in allen untersuchten Betrieben Rücksicht genommen.

Bei der Erhaltung und Schaffung eines angemessenen Bestandes an Biotopbäumen ist die Mehrheit der Betriebe weiterhin aktiv – einige Waldbesitzer wurden auf Optimierungsmöglichkeiten hingewiesen –, auch wenn auf dem Holzmarkt die Nachfrage gerade nach den Energieholz-Sortimenten steigt.

Beim Hinwirken auf angepasste Wildbestände gibt es nach wie vor häufig Verbesserungspotenzial bzw. musste ein Maßnahmenplan festgelegt werden. Die Wald-Wild-Problematik bleibt ein Dauerthema.

4.5 Schutzfunktionen der Wälder (PEFC-Kriterium 5)

Bei der Waldbewirtschaftung werden die Schutzfunktionen beachtet. Kahlschläge im Bodenschutzwald wurden ebenso grundsätzlich unterlassen wie die Beeinträchtigung von Gewässern, sowie die Neuanlage von Entwässerungseinrichtungen.

Es wurden auch in diesem Jahr vielfach sehr gute Beispiele für den angewandten Naturschutz in den auditierten Betrieben gefunden. Zum Teil über den gesetzlichen Anforderungen wurde ein Nutzungsverzicht ausgesprochen oder besondere Technik eingesetzt und damit auf Holzerlöse freiwillig zugunsten der Ökologie verzichtet.

In einem der Betriebe wurde allerdings auch das Konfliktpotenzial sehr deutlich, inwieweit eine Einschränkung der Nutzungsmöglichkeit und damit der Eigentumsrechte des privaten Waldbesitzers auf fast 60 ha durch das Vorkommen des Biebers (ohne merkliche Entschädigung oder Gesprächsbereitschaft) seitens des Naturschutzes möglich ist.

Eine flächige, in den Mineralboden eingreifende Bodenbearbeitung wird weitestgehend vermieden. Notfall-Sets werden für gewöhnlich auf Großmaschinen im Wald mitgeführt. Bei einigen Maschinen sind die Hersteller gefordert, technische Veränderungen vorzunehmen, damit genügend Platz für das Notfall-Set an Bord der Maschine geschaffen wird.

Der Einsatz biologisch schnell abbaubarer Kettenhaftöle und Hydraulikflüssigkeiten ist meistens vertraglich vorgeschrieben und wird auch umgesetzt.

4.6 Gesellschaftliche und soziale Funktion der Wälder (PEFC-Kriterium 6)

Viele Betriebe verlagern ihre Tätigkeiten auf spezialisierte Forstunternehmen. Dabei greifen sie üblicherweise auf „Hausunternehmer“ zurück, mit denen bereits langjährige Kontakte bestehen, oder die in der

Nähe des Betriebes einen schnellen Zugriff ermöglichen. Die Dokumentationspflicht der Qualifikation eingesetzter Dienstleister und die Pflicht zur Bevorzugung des Einsatzes zertifizierter Forstunternehmer bei gleicher Eignung und Verfügbarkeit sind bekannt.

Die UVV-Vorgaben werden insgesamt gut eingehalten. Die intensiven Schulungen der Brennholzselbsterwerber und Haupterwerbsunternehmer fanden in allen Waldbesitzarten ihre Fortsetzung. Vielfach wird im Rahmen der Einweisung von Brennholznutzern nochmals auf die Einhaltung der UVV hingewiesen und zum Teil wurde dies auch mit Unterschrift dokumentiert. Gleichwohl wurde ein Maßnahmenplan wegen mangelhafter Fälltechnik bzw. Nichteinhaltung einer ausreichenden Sicherung der Rückweichmöglichkeiten vereinbart. Ein weiterer Maßnahmenplan betraf die mangelhafte Schutzausrüstung eines Selbstwerbers. Der Selbstwerber wurde sofort der Fläche verwiesen. Der MS-Nachweis der Selbstwerber wird noch nicht überall verlangt. Begründet wird dies mit ansonsten UVV-konformer Selbstwerbung und langjähriger guter Zusammenarbeit mit dem betreffenden Selbstwerber. Eine Vereinheitlichung der Revierleiter im Umgang mit der MS-Nachweispflicht wurde diesbezüglich als Verbesserungspotenzial aufgezeigt. In den Obf. werden regelmäßig Rettungsübungen durchgeführt.

Es werden immer mehr Arbeitsaufträge schriftlich und mit Karte erteilt.

In den größeren Betrieben war ein qualifizierter Arbeitskräftebestand, zum überwiegenden Teil ausgebildete Forstwirte oder Mitarbeiter mit Erfahrung vorhanden. Für den Landesbetrieb wird aber immer deutlicher, dass das Durchschnittsalter der Mitarbeiter insbesondere der Forstwirte recht hoch ist.

Sehr deutlich waren in diesen Audits 2011 die Verunsicherungen nicht nur bei den Mitarbeitern des Landesbetriebes hinsichtlich Ihrer weiteren Verwendung zu spüren. Auch im betreuten Privatwald war der mehrfache Wechsel in der Betreuung Thema und wurde durch die Waldbesitzer nicht für gut befunden.

Auch der Ausbildungsstand der Mitarbeiter Lohnunternehmer ist gut. Soweit feststellbar wurde die Tarifbindung eingehalten, zum Teil durch Haustarife mit der Garantie langfristiger Verträge. Der Einsatz ortsnaher Kräfte wird durchweg bevorzugt.

In Betrieben mit eigenem Personal wird schon immer auf eine gute Qualifikation geachtet. Die Mitarbeiter haben ausreichend Möglichkeiten zur Fortbildung, wurden angemessen vergütet und hatten die Gelegenheit zur betrieblichen Mitwirkung.

Der freie Zutritt zu den Waldflächen zum Zwecke der Erholung war fast überall uneingeschränkt gewährleistet, und auf Standorte mit besonderer Bedeutung wurde grundsätzlich Rücksicht genommen.

4.7 Zusammenfassung des Verbesserungspotenzials in den Betrieben

- 1 Verbesserungspotenzial zu flächiger Befahrung (2.5)
- 1 Verbesserungspotenzial zu nicht systematischem Rückegassensystem (2.6.1)
- 1 Verbesserungspotenzial zu Nichteinhaltung der UVV, hier fehlende Hiebsortabspernung (6.5)

- 7 Verbesserungspotenziale zu nicht angepassten Wildbeständen (4.11)
- 1 Verbesserungspotenzial zu MS- Lehrgang für Selbstwerber (6.2)

4.8 Zusammenfassung der Maßnahmenpläne in den Betrieben

Es sind aktuell die unten aufgelisteten 4 Maßnahmenpläne (ausschließlich Neben-, keine Hauptabweichungen) aus den diesjährigen Audits offen. Die Überprüfung der Umsetzung und Wirksamkeit ist für die Vor-Ort-Audits 2012 vorgesehen und datiert.

- 1 Maßnahmenplan zu flächigem Befahren (2.5)
- 1 Maßnahmenplan zu nicht angepasste Wildbestände (4.11)
- 2 Maßnahmenpläne zu Einhaltung der UVV (6.5)

Vor-Ort-Audit PEFC Brandenburg

Auswertung der Ergebnisse 2010

Nr.	Kriterium	HA	NA	VP
2.5	Flächiges Befahren		1	
2.6.1	Dauerhaftes systematisches Feinerschließungsnetz Rückegassen nicht systematisch			1
2.6.2	Rückegassenabstand > 20 m zu geringe Gassenabstände			1
4.11	Angepasste Wildbestände		1	7
6.2	Nachweis MS- Lehrgang SW			1
6.5	Einhaltung der UVV Mangelhafte Schutzausrüstung Mangelhafte Fälltechnik/ Rückweiche Hiebsort nicht abgesperrt		1 1	1

Hauptabweichungen (HA), Nebenabweichungen (NA) und Verbesserungspotenziale (VP)

Reihenfolge nach der PEFC-Leitlinie.

Bezüglich der in dieser Tabelle nicht erwähnten Leitlinien konnte in allen begutachteten Betrieben PEFC-Konformität festgestellt werden.

5 Ergebnis der Begutachtung PEFC

5.1 PEFC

Geltungsbereich der Zertifizierung

Regionale Zertifizierung
der nachhaltigen Waldbewirtschaftung

Branche (EAC/IAF):

1

[Nur bei Förderung und Wiederholung]:
Die vereinbarten Korrekturmaßnahmen
der letzten Begutachtung sind

- wirksam umgesetzt
- nicht wirksam umgesetzt
- diese Bewertung ist nicht anwendbar

Die Verfahren zur Systemstabilität sind
PEFC-konform

- ja
- nur teilweise – siehe Korrekturmaßnahmen
- nein – siehe Korrekturmaßnahmen

Die Dokumentation ist

- voll angemessen
- angemessen, jedoch verbesserungswürdig
- noch nicht angemessen

Anzahl der Maßnahmenpläne auf regi-
onaler Ebene

 - Hauptabweichungen
 1 Nebenabweichungen

Anzahl der Maßnahmenpläne bei den
begutachteten teilnehmenden Betrieben

 Hauptabweichungen (Urkundenentzug Waldbesitzer)
 4 Nebenabweichungen

Anzahl der Empfehlungen an die Wald-
besitzer

 - Allgemein
 - Logonutzung
 - Forstliche Ressourcen
 2 Gesundheit und Vitalität des Waldes
 - Produktionsfunktionen der Wälder
 7 Biologische Vielfalt in Waldökosystemen
 Schutzfunktionen der Wälder
 2 Gesellschaftliche und sozial Funktion der Wälder
 - Fehlende Abweichungsdokumentation

Die Begutachtung des Waldberichtes und der System-
und Dokumentenprüfung, sowie die Vor Ort Audits er-
folgte nach den neuen PEFC Standards , Stand Dez.
2009.

6 Auftragsdaten und Angaben zum Begutachtungsprozess

6.1 Auftragsdaten

Auftraggeber:	PEFC Deutschland
Region:	Brandenburg
Hauptadresse der RAG:	Carl Frhr. V. Lüninck Forsthaus Spring 14827 Wiesenburg
	Tel.: 0172 7850323
Aktenzeichen:	345837
Auftragsnummer:	A221619
Anzahl Personentage (PT) gesamt:	33
Datum der System- und Dokumentprüfung	11.04.2011
Zeitraum der Vor-Ort-Audits	15.02.bis 05.05.2011

6.2 Angaben zum Audit

Die mit der RAG abgestimmte Planung wurde	<input checked="" type="checkbox"/> eingehalten <input type="checkbox"/> wie folgt geändert:
Korrekturmaßnahmen während des Audits:	<input checked="" type="checkbox"/> keine <input type="checkbox"/> Korrekturmaßnahmen:
Die Verwendung des Logos entspricht den Regeln von PEFC Deutschland (Stand Dez. 2009)	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein – siehe Korrekturmaßnahmen <input type="checkbox"/> noch nicht anwendbar

Abschlussbesprechung:

In der Abschlussbesprechung wurden die Auditergebnisse vorgestellt, erläutert und – soweit erforderlich – mit der regionalen Arbeitsgruppe bzw. mit den Waldbesitzern diskutiert. Wo Korrekturmaßnahmen erforderlich waren, wurden sie mit den jeweils Verantwortlichen vereinbart. Die nächsten Schritte, einschließlich Erstellung und Freigabe des Begutachtungsberichts, wurden erläutert.

7 Nächste Schritte

7.1 Maßnahmen Regionale Arbeitsgruppe und teilnehmende Betriebe

- Korrekturmaßnahmen:
- Korrekturmaßnahmen sind nicht erforderlich
 - Mit der regionalen Arbeitsgruppe vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von dieser wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft
 - Mit den Waldbesitzern vereinbarte Korrekturmaßnahmen werden von diesen wie vereinbart umgesetzt und auf Wirksamkeit überprüft

Verbesserungspotentiale:

Für die Region:
Keine

Wesentliche Änderungen des PEFC-Systems der Region:

Die RAG informiert die DQS möglichst frühzeitig, um gemeinsam mit der DQS geeignete Maßnahmen zur Aufrechterhaltung der Zertifizierung zu vereinbaren.

7.2 Maßnahmen DQS

- Art der nächsten Begutachtung:
- Begutachtung der Verfahren zur Systemstabilität
 - Aktualisierung des Waldberichtes
 - Vor-Ort-Audits bei teilnehmenden Betrieben

Termine:

Datum (Monat/ Jahr): April 2012
Abstimmung der Planung: Jan 2012
System- und Dokumentenprüfung: April 2012
Vor-Ort-Audits: April 2012

Voraussichtliche Themenschwerpunkte:

Einführung der neuen PEFC- Leitlinien

Weitere Anmerkungen:
(z. B. gewünschte Informationen, Angebote usw.)

Keine

8 Ansprechpartner

Regionale Arbeitsgruppe

Carl Frhr. V. Lüninck
Forsthaus Spring
14827 Wiesenburg

Telefon: 0172 7850323
Fax:
E-mail lunenck@gmx.de

PEFC Deutschland

Dirk Teegelbekkers, Geschäftsführer
Danneckerstraße 37
70182 Stuttgart

Telefon: 0711 2484011
Fax: 0711 2484031
E-Mail: teegelbekkers@pefc.de

Auditleiter/in:

Eva M. Schloßmacher

Telefon: 05594/943677
Fax: -
E-Mail: Ems.waldschrat@t-onlione.de

Auditor/in:

Dr. Karl Gruss

Telefon: 0511/8068006
Fax: -
E-Mail: Karl.gruss@t-online.de

DQS-Kundenbetreuung:

Manuela Seel

Telefon: 069 95427-377
Fax: 069 95427-6377
E-Mail: mailto:Manuela.Seel@dqs.de